

Prößdorfs fast perfekter Durchmarsch

Schmöllner Wanderpokal mit sieben Judoka des TV 1875 Paderborn

Paderborn (WV). Der Schmöllner Wanderpokal lockte auch sieben Judoka des TV 1875 Paderborn ins 370 Kilometer entfernte Altenburger Land. Dort maßen sie sich mit 300 Gegnern aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt.

19 davon waren in der Gewichtsklasse bis 60 kg von Michael Leer. Nach dem Ausscheiden in der ersten Runde gelang ihm im ersten Trostrundenkampf gegen einen Blaugurt ein knapper Sieg mit Yuko. Ebenso knapp war die Niederlage in der nächsten Begegnung, so dass er das Turnier als Neunter beendete.

Mit Lucas Müller und Dominik Brett kämpften zwei TVer bis 66 kg, die einen ähnlichen Turnierverlauf erlebten. Beide gewannen ihre Auftaktpaarung und verloren ihr Viertelfinale. Der nächste Kampf wurde wieder gewonnen, wobei Lucas neun Wertungen sammelte – ein im Judo seltenes Kunststück. Gegen den nächsten Kontrahenten verlor er jedoch knapp über die Zeit durch Yuko und belegte Platz sieben. Dominik kam bis ins kleine Finale, unterlag dort und wurde Vierter. Den Kampf um Platz drei erreichte auch 73er Christian Bentler und

war dort erfolgreich. Nach zwei souveränen Siegen hatte er zuvor erst im Halbfinale im späteren Sieger seinen Meister gefunden.

Am besten drauf war der schwerste U 17er Jan Prößdorf, der in der Gewichtsklasse bis 81 kg einen fast perfekten Durchmarsch hinlegte. Vier Siege in vier Kämpfen belegen das. Erst im Finale endete die Serie, Jan musste sich mit Platz zwei begnügen.

Weniger Glück hatten Tobias Graf und Alexander Schmitz bei den Männern. Gegen starke Konkurrenten konnten sie sich am Ende nicht platzieren.